

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

Dank Ihrer Unterstützung fand am 18.10.2022 ein erster Elternabend zur Schließung der Krippe „Kleine Frösche“ Niederau statt. Leider konnten aufgrund der Kurzfristigkeit der Einladung nicht alle aktuell betroffenen Eltern teilnehmen. Zu dieser Veranstaltung wurden die Pläne zur Schließung und Umverteilung der zu betreuenden Kinder kurz vorgestellt, was durch eine fehlende Wirtschaftlichkeit begründet wurde. Alternative Möglichkeiten hierzu wurden nicht in Betracht gezogen und Vorschläge der Eltern nicht berücksichtigt.

Mit diesem Schreiben wollen wir Ihnen einen Überblick zum aktuellen Stand der Problematik Schließung Kinderkrippe „Kleine Frösche“ geben. Um ein Stimmungsbild der Gemeinde zu erlangen, haben wir die Petition „Erhalt der Kinderbetreuungsplätze innerhalb der Gemeinde Niederau“ (<http://openpetition.de/!ywcpc>) gestartet. Diese spiegelt den Wunsch der Bürger der Gemeinde Niederau nach einer Kinderbetreuung im Gemeindegebiet deutlich wieder. Wir bitten Sie dies und folgende Ausführungen bei Ihrer Entscheidungsfindung zur Abstimmung des Beschlusses am 25.10.2022 zu berücksichtigen.

Wirtschaftlichkeit

Die begründete Unwirtschaftlichkeit der Einrichtung „Kleine Frösche“ ist aus unserem Blickwinkel in Betracht auf den Gesamthaushalt der Gemeinde Niederau eher unbeachtlich. Ein zum vorgenannten Elternabend vorgestellter Kostenvergleich der Betreuungskosten pro Kind je Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Niederau konnte nicht schlüssig seitens der Gemeindeverwaltung dargelegt werden. Unklar bei der Vorstellung dieser Kosten war, ob es sich bei den angegebenen Kosten um eine Zusammensetzung von Gesamtkosten Kita/Krippe pro Kind je Einrichtung oder nur um die Krippenkosten pro Kind je Einrichtung handelt. Auf Nachfrage dazu konnte keine Auskunft des Amtsverwesers Claus gegeben werden. Eine realistische Betrachtung ist jedoch nur möglich, wenn entweder nur die Krippenkosten oder die Gesamtkosten Kita/Krippe pro Kind je Einrichtung betrachtet werden, da unterschiedliche Betreuungsschlüssel gesetzlich vorgeschrieben sind. Für einen korrekten Kostenvergleich aller Einrichtungen müssen für den Ortsteil Niederau die Krippenkosten „Kleine Frösche“ mit den Kitakosten „Wiesenfreunde“ zusammengerechnet werden. Für die Einrichtung „Niederauer Entdecker“ konnten keine Zahlen ausgeführt werden. Die Unwirtschaftlichkeit ist daher für uns nicht ausreichend begründet, um eine Auslagerung einer Pflichtaufgabe der Gemeinde darauf zu stützen.

Um die Entscheidung besser nachvollziehen zu können, haben wir aufgrund der uns vorgelegten Zahlen folgende Berechnung vorgenommen. Wie zuvor ausgeführt, kann jedoch von einer Korrektheit der Vergleichswerte nicht ausgegangen werden (Kosten Kita/Krippe oder Kosten Krippe?).

Kostendifferenz Einrichtung Ockrilla (Kita/Krippe) ./.. Krippe Niederau = 2.000 €/Kind/Jahr
Anteil Gemeinde 1/3 = 666,66 € (laut Aussage Hauptamtsleiter Reichel trägt Gemeinde höheren Anteil) = Annahme 800 €/Kind/Jahr
Ergibt pro Jahr für 10 Krippenkinder 8000 €. Vermutlich fällt dieser Betrag geringer aus.

Warum ist die Gemeinde Niederau nicht bereit diese 8000 € in die Zukunft unseres Gemeindelebens zu investieren?

Nicht außer Betracht gelassen werden darf, dass die zu erwartenden Kosten für die Sanierung des Gebäudes in Meißen (Außenanlage, Heizung etc.) aufgrund der Anmietung keine Erhöhung des Eigenkapitals für die Gemeinde Niederau zur Folge hat.

Leider blieb die Frage unbeantwortet, was in den letzten zehn Jahren unternommen wurde, um die Wirtschaftlichkeit am Standort „Ring der Einheit“ zu verbessern. Die in dem Ortsentwicklungskonzept geplante Krippenerweiterung im Mehrgenerationenhaus „Ring der Einheit“ sei laut Hauptamtsleiter ein Wunsch gewesen, dieser kann aber nicht berücksichtigt werden.

Des Weiteren wurden die Plätze der Tagesmutter in Großdobritz 2020 mit Eigenmitteln in Höhe von 74.525 € umgebaut. Was passiert mit diesen Räumlichkeiten, wenn wie angekündigt diese das Objekt Krippe „Kleine Frösche“ nach nutzt? Ist es wirtschaftlich vertretbar die Räume in Großdorbitz nicht mehr zu nutzen und dafür die Räumlichkeiten der Krippe „Kleine Frösche“ lediglich mit halber Belegung bei gleichbleibenden Fixkosten nach zu nutzen?

Unstimmigkeiten in den Beschlüssen

Beim Elternabend wurde uns mitgeteilt, dass schon bei der Übernahme der Kita „Wichelburg“ im vergangenen Jahr angedacht gewesen sei, die Krippe in Niederau zukünftig zu schließen. Diese Aussage ist für uns nicht nachvollziehbar, weil in der Beschlussfassung des Gemeinderates Niederau vom 29.06.2021 zur Aufnahme der Verhandlungsgespräche mit der Stadt Meißen noch damit begründet wurde, dass *„Sie gewährleistet auch in Hinblick auf eventuell sinkende Kinderzahlen eine Flexibilität, da die Gemeinde nicht Eigentümer des Objektes wird und damit die **Betreibung der eigenen gemeindlichen Einrichtungen sichergestellt werden kann.**“* Weshalb wird diese Flexibilität nicht genutzt? Dieses Zitat bedeutet für uns zunächst die Auslastung der vorhandenen gemeindeeigenen Einrichtungen und nur die Auslagerung des Überbedarfs nach Meißen. Im selben Beschluss wird jedoch mit einem vorerst steigendem Bedarf argumentiert. *„Die Gemeinde Niederau kann kurz- und mittelfristig den Bedarf an Betreuungsplätzen im Bereich der Kindertagesstätten nicht erfüllen.“* Ist dieser kurzfristige Bedarf schon 1 Jahr nach der Übernahme nicht mehr vorhanden? Mit welchen Zeiträumen wurde in der Planung gerechnet? Bitte beachten Sie auch noch, dass in der Haushaltsplanung 2022 der Gemeinde Niederau mit einem steigendem Betreuungsbedarf gerechnet wurde.

In der Bürgerfragestunde am 27.09.2016 wurde sich im Gemeinderat zur Kinderbetreuung als zentrales Element zur Stärkung der Gemeinde bekannt. Warum ist dies heute nicht mehr wichtig?

Klarstellend möchten wir mitteilen, dass die in der Gemeinderatssitzung am 11.10.2022 erwähnten freien Krippenplätze in Ockrilla den betroffenen Eltern nicht unmittelbar von der Gemeindeverwaltung Niederau angeboten wurden. Über den Elternsprecher der Krippe „Kleine Frösche“ wurde den Eltern übermittelt (21.06.2022), dass freie Plätze in der Einrichtung in Ockrilla, bei der Tagesmutter in Großdorbitz und in der Meißner Einrichtung nach Schließung der Krippe „Kleine Frösche“ zur Verfügung stehen. Daraufhin haben die betroffenen Eltern gemeinsam eine Liste erstellt und diese über den Elternsprecher an Herrn Claus übergeben (04.07.2022). In dieser Aufstellung wurden alle Kinder mit den jeweiligen Betreuungswünschen und ergänzenden Fragen aufgelistet, leider haben die Eltern auf dieses Schreiben keine Rückmeldung erhalten. Beim Elternabend zur Schließungsthematik in der vergangenen Woche wurde uns auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Liste erst nach dem Gemeinderatsbeschluss zur Schließung der Krippe bearbeitet

wird. Plätze in Einrichtungen innerhalb der Gemeinde stehen nun aber nicht mehr zur Verfügung. Dies stößt auf Unverständnis und Missmut bei uns Eltern!

Laut dem Gesetz über Kindertageseinrichtungen § 8 (1) ist folgendes festgelegt *„Der zuständige örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährleistet, dass in seinem Gebiet die nach § 3 erforderlichen Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege bedarfsgerecht zur Verfügung stehen.“*

Bei einer Schließung der Krippe und Kita in Niederau würde diesem Gesetz nicht mehr entsprochen werden, da die Unterbringung nicht "in seinem Gebiet" erfolgt.

Zukunft

Als Kompromiss zum Parallelbetrieb und einer besseren Auslastung in der Einrichtung „Niederauer Entdecker“ in Meißen schlagen wir vor, den Meißner Standort besser und attraktiver zu bewerben. Eventuell könnten sich Eltern aus anderen Gemeinden wie Weinböhla oder Diera-Zehren dafür interessieren, wenn der Standort sich verkehrsgünstig auf deren Arbeitsweg befindet. Deshalb bitten wir um eine aktive Bewerbung von freien Plätzen in der Einrichtung „Niederauer Entdecker“ über den Internetauftritt der Gemeinde, Zeitungsartikel und weitere Öffentlichkeitsarbeit.

Wir Eltern und auch viele Bürger der Gemeinde Niederau haben mittlerweile das Gefühl, dass (zu) viele Entscheidungen von zu "kurzer Hand" geplant und entschieden werden. Wir sind an langfristigen und wirtschaftlichen Lösungen interessiert, bei denen nicht von einer Förderung zur nächsten entschieden wird, sondern auch der Erhalt von bestehenden Einrichtungen in der Gemeinde im Mittelpunkt steht. In Bezug auf die Kindereinrichtungen bedeutet das, dass übliche Schwankungen im Betreuungsbedarf eingeplant werden müssen - heute wie auch schon vor vielen Jahren.

Die Schließung der Niederauer Kita verringert die Attraktivität des Orts massiv. Da davon auszugehen ist, dass Familien mit Kindern andere Wohnorte mit sozialer Infrastruktur vorziehen werden. Dies würde aufgrund des demografischen Wandels einen Standortnachteil für die Gemeinde Niederau insbesondere den Ortsteil Niederau zur Folge haben.

Mit diesem Schreiben bitten wir um Stellungnahme zu den oben genannten Ausführungen und auch um eine objektive, langfristige Lösung des Problems bei der die Wünsche, Kritik und Bedürfnisse der Bürger der Gemeinde Niederau und vor allem betroffener Eltern angemessen berücksichtigt werden. Wir denken, dass die aktuelle Petition das allgemeine Unverständnis und den allgemeinen langfristigen Wunsch der Bürger der Gemeinde widerspiegelt.

Wir bedanken uns bei Ihnen als gewählte Interessensvertreter der Bürger der Gemeinde Niederau für Ihre Unterstützung, Ihr Gehör und die gemeinsame Lösungsfindung.

Mit freundlichen Grüßen

Tabea und Christoph Gasch